

Internationale Konferenz 4. und 5. Mai 2017 Bern

(Simultanübersetzung in Deutsch - Französisch - Englisch)

DIE RECHTE DES KINDES MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN DER SCHWEIZ: SCHUTZ, FÖRDERUNG, MITWIRKUNG



Organisiert durch :

Centre for Children's Rights Studies (CIDE), Universität Genf
Internationales Institut der Kinderrechte (IDE), Sitten
Pädagogische Hochschule Wallis (PH-VS), St-Maurice & Brig
Hochschule für Soziale Arbeit, HES-SO Valais//Wallis
Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR)

Hintergrund

An der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 20. September 2016 eröffnete Bundespräsident Johann Schneider-Ammann seine Rede durch die Verbindung der herausragenden Leistung von Solar Impulse, das gerade seine technologisch faszinierende Weltreise beendet hatte, mit dem Tod von 3000 Menschen auf der Flucht im Mittelmeer. Jenseits dieser bedeutenden und kontrastreichen Bilder ist es klar, dass 2016 von der quälenden Migrationsfrage und deren wechselvollen Ereignissen geprägt wurde. Die humanitären Sorgen diesbezüglich sind auf nationaler und internationaler Ebene sehr gross.

Die Verabschiedung der New Yorker Erklärung zu Flucht und Migration durch die Vereinten Nationen am vergangenen 19. September bedeutet einen wesentlichen Schritt für die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, darunter die Schweiz. Die Mitgliedstaaten legen in der Erklärung den Fokus auf diejenigen Aspekte von Flucht und Migration, die sie als vorrangig bewerten. In diesem Sinne enthält die Erklärung im Absatz 32 die folgende Priorität:

"We will protect the human rights and fundamental freedoms of all refugee and migrant children, regardless of their status, and giving primary consideration at all times to the best interests of the child. This will apply particularly to unaccompanied children and those separated from their families; we will refer their care to the relevant national child protection authorities and other relevant authorities. We will comply with our obligations under the Convention on the Rights of the Child".

Ausserdem ist bekannt, dass die UNO-Ausschüsse für die Rechte des Kindes und für den Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer gerade an der Erstellung einer gemeinsamen Allgemeinen Bemerkung über die Kinderrechte im Migrationskontext arbeiten¹. Dies zeigt die Aktualität der Migrationsproblematik in Zusammenhang mit Kindern und Familien.



¹ General comment on the Human Rights of Children in the Context of International Migration, erscheint im September 2017.

Ziele der Konferenz

Die internationale akademische Konferenz wird vom Centre for Children's Rights Studies der Universität Genf in Zusammenarbeit mit diversen Partnern und im Rahmen seiner Tätigkeiten innerhalb des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte organisiert. Sie hat zum Ziel :

- Den Status von Kindern in Migrationssituationen, insbesondere die eventuellen Unterschiede zwischen den Anforderungen des nationalen und internationalen juristischen Rahmens und der Wirklichkeit vor Ort, zu untersuchen;
- die Erfahrungen des Kindes in Migrationssituationen zu beschreiben, insbesondere in Zusammenhang mit den drei Bereichen der UN-Kinderrechtskonvention, nämlich Schutz, Förderung und Mitwirkung (Protection, Provision, Participation);
- die kantonalen und kommunalen Praktiken gegenüber Kindern in Migrationssituationen zu analysieren, vor allem in Bezug auf die Bemühungen im Bereich von Personal-, Logistik- und Finanzressourcen, die vereinbart werden, um die gesundheitlichen und erzieherischen Leistungen und den Schutz dieser sehr verletzlichen Personen zu gewährleisten;
- die sozio-humanitäre Praxis der Schweiz mit anderen Staaten, mit welchen sie aktiv zusammenarbeitet, zu vergleichen;
- ein besseres Bewusstsein für die Herausforderungen der Migrationsströme von oft unbegleiteten Kindern zu schaffen;
- die Entscheidungsträgerinnen und –träger auf Ebene Gesetzgebung, Exekutive und Gerichte für das Schicksal dieser Kinder zu sensibilisieren und eine geeignete Schutzpolitik, die die internationalen Verpflichtungen respektiert, zu verwirklichen;
- die Umsetzung von Gerichts- und Verwaltungsverfahren, gestützt auf die allgemeinen Grundsätze der UN-Kinderrechtskonvention, zu fördern, insbesondere in Bezug auf das Recht, gehört zu werden und das Recht, dass sein Interesse als vorrangige Erwägung angesehen wird.

Diese wissenschaftliche Veranstaltung versteht sich als eine Verlängerung und Vertiefung der hochwertigen Arbeiten über die spezifische Thematik der Kinder in Migrationssituationen, die während des Symposiums „Global Migration/Asylum Governance: Advancing the International Agenda“, das in Genf von der UNIGE und der Universität von Kalifornien at Davis organisiert wurde, erstellt wurden². Die Konferenz erlaubt es gleichzeitig, Themen zu bestimmen, die anschliessend während der Menschenrechtswoche der Universität Genf (unterstützt durch Bund, Kanton und Stadt Genf und UNIGE) im Herbst 2017, wiederaufgenommen werden. Des Weiteren wird sie auch als informelle Vorarbeit für die obengenannten Diskussionen über Kinder in Migrationssituation im UNO-Ausschuss für Kinderrechte dienen.

Zielpublikum :

Diese Konferenz richtet sich an nationale, kantonale und kommunale Politiker/innen, an Fachpersonen dieses Gebiets, sprich: Anwält/innen und Jurist/innen, Familien- und Jugendrichter/innen aus verschiedenen Rechtsbereichen (Strafrecht, Zivilrecht, usw.), an Verwaltungsmitarbeitende im Bereich Migration, Familienmediator/innen, Psycholog/innen, Ärzt/innen, Sozialarbeiter/innen, Soziolog/innen, Pädagog/innen, Verbandsvertreter/innen sowie Medienschaffende ebenso wie fortgeschrittene Studierende und Doktoranden.

Die Vorträge finden in Französisch, Deutsch und Englisch statt und jede Sprache wird gleichzeitig in die zwei anderen übersetzt.

² www.unige.ch/migrationsymposium2016/

Donnerstag, 4. Mai 2017

Teil I : Die Situation von Kindern mit Migrationshintergrund am Masstab des nationalen und internationalen normativen Rahmens

08h30 Empfang der Teilnehmenden in Rathaus, Aushändigung der Dokumentation

09h00 Eröffnung

Prof. Michel Oris, Vizerektor, Universität Genf

Prof. Christian Leumann, Rektor, Universität Bern (tbc)

Prof. Luciana Vaccaro, Rektorin, Fachhochschule Westschweiz

Prof. Philip D. Jaffé, Direktor des CIDE, Universität Genf, SKMR

Paola Riva Gapany, Direktorin des IDE

09h30 *Panelleitung: Dr. h.c. Jean Zermatten, Universität Genf
vormaliger Präsident des UNO-Ausschusses für die Rechte des Kindes*

Prof. François Crépeau, McGill University, Canada, Rapporteur spécial des Nations Unies sur les droits humains des migrants

Flux migratoires: Le contexte global pour les familles et les enfants (video) (F)

Margaret Tuite, EU Commission coordinator for the rights of the child (tbc)

Children in Migration: A EU Perspective (E)

Pascal Corminboeuf, a. Conseiller d'Etat, Fribourg

La Suisse et la question des familles migrantes et réfugiées (F)

Gulwali Passarlay, Univ. of Manchester, Great-Britain, Autor des Bestsellers *The*

Lightless Sky: An Afghan Refugee Boy's Journey of Escape (Atlantic Books) (E)

*(deutscher Buchtitel: **Am Himmel***

***kein Licht** - Piper)*



10h45 Pause

11h15 *Panelleitung: Christian Nanchen, Chef der kantonalen Dienststelle für die Jugend, Wallis*

Prof. Helen Keller, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Strassburg, Frankreich & Universität Zürich, **und Corina Heri**, Universität Zürich

Aktuelle Rechtsprechung des EGMR mit Bezug auf minderjährige Migranten (D)

Prof. Peter Uebersax, Universität Basel

Das Asylrecht in der Schweiz - zwischen humanitärer Tradition und juristischer Realität (D)

Prof. Minh-Son Nguyen, Universität Neuchâtel, Rechtsanwalt

La représentation et l'accompagnement juridique de l'enfant en situations de migration (F)

12h00 Diskussion im Plenum

12h30 Lunch

Teil II: Gleichbehandlung. Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung

14h00 Panelleitung: Prof. Nicole Langenegger Roux, HES-SO Valais//Wallis, Direktorin der Fachhochschule für soziale Arbeit

Zeugnis eines jungen Migranten zum Thema Gesundheit

Dr. Bernadette Kumar, Norwegian Centre for Minority Health Research, Oslo, Norway

Health care challenges for children and their families on the move (E)

Dr. Heidi Simoni, Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich

Die Bedürfnisse junger Kinder (auf der Flucht) (D)

Prof. Geneviève Piérart, Fachhochschule für soziale Arbeit, Freiburg i.Ue.

Kinder mit Behinderung in Migrationssituation und deren Familien (F)

PD Dr. med. Nicole Ritz, Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)

Herausforderungen in der Betreuung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen im Spital (D)

Diskussion im Plenum

15h30 Pause

16h00 Panelleitung Prof. Zoé Moody, Pädagogische Hochschule Wallis

Zeugnis eines jungen Migranten zum Thema Bildung

Constantin Hruschka, Schweizerische Flüchtlingshilfe, Bern

Zugang zu Bildung (D)

Dr. Catherine Mendonça Dias, Université Sorbonne Nouvelle, Paris, France

Une école inclusive: Capital d'histoires et d'expériences d'enfants migrants (F)

Elodie Antony, Service social international, Genève

Clandestinité, éducation secondaire et formation professionnelle (F)

Good practices: **Michael Stenger**, Schlau-Schule, München, Deutschland (tbc)

Diskussion im Plenum

18h15 **Öffentliche Veranstaltung und Diskussion (nur in Deutsch)**

Saal A003, UniS, UNIBE

Leitung durch **Flavia Frei** und Rahel **Wartenweiler**, Netzwerk Kinderrechte Schweiz

20 Jahre Kinderrechtskonvention in der Schweiz. Die Situation der Migrantenkinder : Fortschritt oder Rückschritt ?

*Grusswort von Bundesrat **Alain Berset** (video)(tbc)*

Panel :

Viola Amherd, Nationalrätin, Wallis

Dr. Michael Marugg, Leiter Rechtsdienst KESB Winterthur-Andelfingen, ehemaliger Geschäftsführer Netzwerk Kinderrechte Schweiz

Rolf Widmer, Fondation suisse du Service social international

Freitag, 5. Mai 2017

Teil III: Schutz der Kinder in Migrationssituationen und Zugang zur Justiz

09h00 *Panelleitung: Prof. Michelle Cottier, Universität Genf, SKMR*

Zeugnis eines jungen Migranten zum Thema Schutzmassnahmen und soziale Begleitung

Martine Lachat, Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK/CDAS)

Recommandations de la CDAS relatives aux enfants et aux jeunes mineurs non-accompagnés dans le domaine de l'asile (F)

Roger Fontannaz, Office de l'asile, Service de l'action sociale, Valais

La nécessaire adaptation des pratiques des services d'action sociale en réponse aux problématiques des enfants en situation de migration (F)

Beat Reichlin, Konferenz für Kindes und Erwachsenenschutz (KOKES)

Die Verpflichtungen der kantonalen Schutzbehörden gegenüber den Flüchtlingskindern (D)

Good practice :

Pippo Costella, Défense des enfants - International, Rome, Italie

Participation rights and protection systems: Opportunities and limits to implementation (E)

Diskussion im Plenum

10h30 **Pause**

11h00 *Panelleitung: Paola Riva Gapany, Internationales Institut für Kinderrechte*

Zeugnis eines jungen Migranten zum Thema Haftstrafe

Lorène Métral, Terre des Hommes - Aide à l'enfance, Lausanne

La détention administrative des mineurs migrants en Suisse: un état des lieux (F)

Pascal Flotron, ehemaliger Staatsanwalt, Bern

Les enfants privés de liberté au titre de leur statut de migrants (F)

Sandie Batista, Université de Rouen, France

La situation en France des enfants migrants en rétention administrative (F)

Good practices:

Benoît van Keirsbilck, Défence des enfants - International, Belgique

Intérêt de l'enfant et détention pour raisons de migration: Tenter de concilier l'inconciliable (F)

Diskussion im Plenum

12h15 **Lunch**

(Side-Event für Studierende von 12h45 bis 13h35 unter der Leitung von Elodie Antony, Alicia Haldemann und Lorène Métral)

Teil IV: Neuer Schwung für die UN-Kinderrechtskonvention

Panelleitung: Prof. Philip D. Jaffé, Universität Genf, SKMR

- 13h45 **Pietro Mona**, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, Bern
Die New York Erklärung zu Flucht und Migration - die Auswirkungen für die Schweiz (D)
- 14h30 **Rundtischgespräch - Lebensprojekt versus Ausschaffung**
Liliane Maury Paquier, Ständerätin, Genf
Sibel Arslan, Nationalrätin, Basel-Stadt
Cristina Del Biaggio, Association Vivre Ensemble, Universität Genf
- 15h45 Next steps – Zusammenfassung
Prof. em. Jean-Dominique Vassalli, ehem. Rektor Universität Genf
Prof. em. Walter Kälin, ehemaliger Direktor des SKMR, Universität Bern
- 16h15 Tagungsende

Praktische Informationen

Anmeldegebühr : 1 Tag: CHF 200.- (Studierende CHF 80.-)
2 Tage: CHF 320.- (Studierende CHF 140.-)

Die Mittagessen sind vor Ort organisiert und sind im Preis inbegriffen.

Anmeldung :

Anmeldung per Formular unter folgendem Link: <http://unige.ch/cide/fr/actualites/>

Per Post : Mary-France Mathis
Centre interfacultaire en droits de l'enfant (CIDE)
Université de Genève (Valais Campus)
Case Postale 4176 • CH - 1950 Sion 4
colloque-cide-mai@unige.ch

Veranstaltungsort (siehe Plan) :

Donnerstag, 4. Mai : Rathaus, Rathausplatz 2, Bern

Donnerstag, 4. Mai : 18h15 öffentliche Konferenz und Diskussion: Raum A003, UniS, UNIBE, Schanzeneckstrasse 1, Bern

Freitag, 5. Mai : Raum A003, UniS, UNIBE, Schanzeneckstrasse 1, Bern

Organisationskomitee

- Philip D. Jaffé, Prof. UNIGE, Directeur CIDE, CSDH
- Paola Riva Gapany, Directrice IDE
- Nicole Hitz Quenon, CIDE, CSDH
- Christian Nanchen, Chef du Service Cantonal de la jeunesse, Valais
- Nicole Langenegger Roux, Prof., Directrice Haute école de travail social, HES-SO Valais//Wallis
- Jean Zermatten, IDE, UNIGE
- Zoé Moody, Prof. HEP VS
- Michelle Cottier, Prof. UNIGE, CSDH

Mit der finanziellen Unterstützung von :

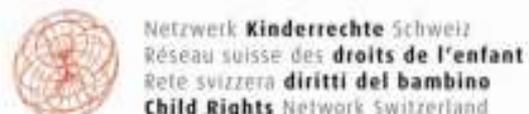


Mit finanzieller Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG)

Partner :

Conférence Latine
des Responsables de Services de protection et d'aide à la Jeunesse
CLDPAJ

SODK _ Konferenz der Kantonalen
Sozialdirektionen und Sozialdiensten
CDAS _ Conférence des directeurs et directrices
cantonales des affaires sociales
CDOS _ Conferenza dei direttori e delle direttrici
cantonali delle opere sociali



Rathaus : Ab Hauptbahnhof mit Bus Linie 12 bis Haltestelle „Rathaus“



Gare / Bahnhof

Rathaus

UniS :



Gare / Bahnhof